

KULTURKIRCHE: Eröffnung mit Gottesdienst nach der Renovierung

Ein Raum der Offenheit und der Transparenz

UNTERSCHÜPF. Die neu renovierte und wiedereröffnete Kulturkirche Unterschüpf war voll besetzt von Gottesdienstbesuchern und vielen Ehrengästen, Vertretern aus Politik und Kirche. Sie alle hieß Pfarrer Dr. Heiner Kücherer voller Freude zu diesem herbeigesehnten Tag herzlich willkommen, vor allen Dingen die beiden Künstler, den Berliner Saxofonisten Paul Berberich und die amerikanische Soul- und Gospelsängerin Christine Seraphin, die sogleich den ganzen Kirchenraum mit Leben erfüllten bei ihrem Song: "People get ready".

Nach dem Psalmgebet und biblischen Texten spannte Pfarrer Dr. Kücherer in seinen Einleitungsworten einen meditativen Bogen gegenwärtigen Erlebens. Das unter Sopranistin Susanne Oehm-Henninger gesungene Lied: "Aufstehn aufeinander zugehn" gehört zum Leitwort der Kulturkirche, die für jedermann stets offen und, transparent ist, sich weitet und Impulse setzt für ein intensives Empfinden, Denken und Handeln. Dies waren auch die Worte von Pfarrer Dr. Heiner Kücherer, der nun zusammen mit seinen Kirchenrätinnen- und -räten glücklich ist, nach dem architektonisch gelungenen Umbau der Unterschüpf Kulturkirche zu den gottesdienstlichen Anlässen nun auch wieder einer auserwählten Musikkultur besonderes Ambiente bieten kann.

Drei unterschiedliche Musikkünstler trafen im Eröffnungsgottesdienst aufeinander: Christine Seraphin mit ihrer Soul- und Gospelstimme, am Saxofon Paul Berberich bei "Stranger" "Wade in the water" , oder "Lean on me" und Susanne Oehm-Henninger, mit einer aus der Tiefe aufgewühlten Orgelmeditation.

Die beiden Redner Oberkirchenrat Stefan Werner und Bürgermeister Christian Kremer gratulierten Pfarrer Dr. Heiner Kücherer samt seinem Schöpfer Kirchenteam grundsätzlich zu dem seit sieben Jahren bestehenden Projekt der Kulturkirche, die nun nach dem Umbau eine noch aktivere Musikkultur zulässt.

Daher galt der Dank von Pfarrer Kücherer den vielen Vorausdenkern und Helfern, besonders der Kirchenleitung Karlsruhe, den "App Architekten" Lauda, den Kirchenältesten, darunter Sibylle Acker und Doris Waldecker sowie den beiden musikalisch begleitenden Künstlerinnen von der Gründerzeit bis heute: Susanne Oehm-Henninger, Oberschüpf, und Lena Sundermeyer, Berlin.

Nach dem ergreifenden "Amazing Grace" durch Christine Seraphin schlossen sich die offizielle Besichtigung und guten Gespräche an. *wah*

© Fränkische Nachrichten, Donnerstag, 24.09.2015